

2.4.3	Problemfeld: Homogenität innerhalb der DRG .....	39
2.4.3.1	Homogenitätsbeeinflussende Faktoren .....	39
2.4.3.2	Kalkulation der Relativgewichte .....	40
2.5	Fazit .....	40
2.6	Literaturverzeichnis .....	41
<b>3</b>	<b>Das deutsche DRG-Entgeltsystem .....</b>	<b>43</b>
	Christian Günster, Thomas Mansky und Uwe Repschläger	
3.1	Einleitung .....	43
3.2	Die Grundlagen der Abrechnung mit G-DRGs .....	44
3.2.1	Abrechnung der Fallpauschalen .....	44
3.2.2	Grenzverweildauer-Vergütung .....	46
3.2.3	Verlegungen .....	46
3.2.4	Wiederaufnahme bei Komplikationen .....	47
3.2.5	Abrechnung belegärztlicher Leistungen .....	48
3.2.6	Sonstige Entgelte .....	48
3.2.7	Zusatzentgelte .....	48
3.2.8	Fallzählung .....	49
3.2.9	Psychiatrische Fachabteilungen .....	49
3.3	Der Übergang in das G-DRG-Entgeltsystem .....	49
3.3.1	Fallzahlentwicklung .....	49
3.3.1.1	Fallzahlüberleitung .....	49
3.3.1.2	Mengenentwicklung .....	52
3.3.2	CMI-Vereinbarung .....	56
3.3.3	Konsequenzen der Fallzahl- und CMI-Veränderungen .....	57
3.4	Weitere Aspekte der DRG-Einführung .....	59
3.4.1	Kompressionseffekt .....	59
3.4.2	Berechnung der Ausgleichs bei unterjährigen Umsteigern .....	61
3.4.3	Vorläufiger Basisfallwert .....	62
3.4.4	Wirksamkeit des Beitragssatzsicherungsgesetzes bei Nichtabschluss der Verhandlungen .....	62
3.4.5	Verweildauerverkürzung .....	62
3.4.6	Untere Grenzverweildauer .....	63
3.4.7	Ambulante versus stationäre Behandlung .....	63
3.4.8	Weiterentwicklung des DRG-Systems und Zusatzentgelte .....	64
3.4.9	Nicht-vereinbarte Leistungen .....	65
3.4.10	Vereinbarte Basisfallwerte .....	65
3.5	Verhandlungssituation 2004 .....	65
3.6	Fazit .....	66
3.7	Literaturverzeichnis .....	67
<b>4</b>	<b>G-DRG-System – Anpassungsnotwendigkeiten aus medizinischer Sicht .....</b>	<b>69</b>
	Norbert Roeder und Bernhard Rochell	
4.1	Ziel und Anspruch der DRG-Einführung .....	70
4.2	Begründung der Anpassungsnotwendigkeit .....	71

4.3	Anpassung und
4.3.1	G-DRG System
4.3.1.1	Institutionen, V
4.3.1.2	Regelungen zur
4.3.1.3	Nutzung von F
4.3.2	Systempflege in
4.3.2.1	Pflege und Wei
4.3.2.2	Schweregraddif
4.3.2.3	Schweregraddif
4.3.2.4	Reproduzierbar
4.4	Grenzen der Le
4.4.1	Zusatzentgelte
	die nicht über C
	KHG sowie § 6
4.4.2	Gesonderte Fin
4.4.3	Berücksichtigung
4.5	Fazit .....
4.6	Literaturverzeic
<b>5</b>	<b>Zur ökonomisch</b>
	<b>unter DRG-Fallp</b>
	Günter Neubauer
5.1	Aufgabenstellun
5.2	Ist-Analyse: Ök
	im Jahre 2003/2
5.2.1	Das gegenwärtig
5.2.2	Die staatliche K
5.2.3	Die fallbasierte
5.2.4	Überkapazitäten
5.3	Module eines p
5.3.1	Schritte zur Ein
5.3.2	Funktionen ein
5.3.3	Module eines p
5.3.4	Kennzeichen ei
5.4	Wettbewerblich
5.4.1	Gründe für staa
5.4.2	Bedingungen fü
5.5	Skizze eines ab
	Steuerungssyste
5.5.1	Preis- und Leis
	und Patienten
5.5.2	Mengen- und Q
5.5.3	Opting-out-Rec
5.5.4	Effiziente preis
5.5.5	Sozialpolitische
5.6	Preisliche Steu